

S Charlottenburg Wilmerdorf Sozialdemokrat

Herausgegeben vom Kreisvorstand der SPD Charlottenburg-Wilmerdorf

52. JAHRGANG · MAI/JUNI/JULI 2016

Liebe Genossinnen und Genossen,

spürt ihr so wie ich dieses ungeduldig-spannende Kribbeln mit Blick auf den Wahltag am 18. September?!

Nachdem wir uns inhaltlich wie personell mit großer Geschlossenheit sehr gut aufgestellt haben, freue ich mich auf die gemeinsamen Wahlkampfaktivitäten mit Euch. In zahlreichen Workshops sind in den Wahlkreisen und auf Kreisebene bereits viele kreative Ideen gesammelt worden, die es jetzt mit unseren KandidatInnen *step by step* zu realisieren gilt. Vor allem ist mir wichtig: Lasst uns draußen vor Ort bei den Menschen präsent sein, damit sie in direktem Kontakt mit uns als SPD ins Gespräch kommen können. Diese Nähe zu den BürgerInnen ist durch nichts zu ersetzen. Die Wahlergebnisse der letzten Landtagswahlen verdeutlichen, dass wir angesichts einer offenkundig bestehenden Verunsicherung in Teilen der Bevölkerung noch intensiver in den Dialog über unsere Politik gehen müssen. Wie gestalten wir zukunftsorientiert die erfreulich wachsende Stadt für alle Menschen? Wie sehen unsere Vorstellungen einer gelingenden Integration der zu uns geflüchteten Menschen aus? Wir als SPD stehen offensiv für ein solidarisches Füreinander ein und sind gut beraten, auf Sorgen und Ängste mit Klarheit und Transparenz unseres Handelns zu reagieren. Dabei gilt es, mit aller Entschiedenheit die populistischen Scheinlösungen von Rechtsaußen zu entlarven. Hier ist eindeutig Haltung gefordert!

Wir sind „Titelverteidiger“ auf Landes- wie auch Bezirksebene. Michael Müller wird von uns tatkräftig unterstützt, um seine sehr gute Arbeit als Regierender Bürgermeister fortsetzen zu können.

Gerade in Charlottenburg-Wilmerdorf zeigt sich das erfolgreiche kommunalpolitische Profil der SPD sowohl in der BVV-Fraktion als auch im Bezirksamtskollegium gegenüber einer schwachen CDU, aber auch gegenüber den zerstrittenen Grünen: Gute Bildung mit attraktiven Kitas und Schulen im Kiez, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, kluge Stadtentwicklung, am Mittelstand orientierte Wirtschaftsförderung, generationsübergreifende gleichberechtigte Teilhabe, eine engagierte Gleichstellungspolitik, Sport als Integrationsmotor und vielfältige Kulturangebote, um nur einige wichtige Beispiele zu nennen.

Demnächst wird es zur Bildung des „Teams Naumann“ kommen: Wer Lust und Laune hat, unseren bezirklichen Wahlkampf auf diese Weise zu unterstützen, möge sich bitte bei mir direkt unter reinhard.naumann@web.de melden.

In Vorfreude und mit hoher Motivation grüßt Euch

Euer *Reinhard*